

Die Farbe des Käfers ist manchmal heller grau; wahrscheinlich sind solche Exemplare abgerieben.

Im Mai bei Algeciras, Ronda und Yunquera auf Weideplätzen; sehr selten.

Parmena Algirica Casteln. Hist. nat. d. ins. II. p. 485. 40. 1, Luc. Expl. pl. 42. f. 4. In der S. de Ronda unter Steinen, sehr selten. Rambur brachte aus Andalusien von dieser Art die Larven mit.

Oberea oculata L. Granada an Bäumen neben dem Jenil.

Phytoecia affinis Panz. Bei Granada auf Gesträuch am Jenil, nicht sehr selten.

„ *rufimana* Schrk. Bei Malaga, Coin und Algeciras auf Disteln, nicht selten.

„ *punctum* Muls. Ronda und Yunquera im Gras auf Brachfeldern, nicht häufig.

„ *virescens* F. Malaga, Algeciras und Granada auf Brachfeldern im Grase häufig. Die Var. *echii* Dahl fand Waltl in Andalusien.

„ *solidaginis* Maerk. Von Waltl gefunden.

„ *molybdaena* Schh. Algeciras, Malaga und Yunquera, auf Brachfeldern; selten.

„ *malachitica* Luc. p. 507. pl. 43. f. 7. Bei Malaga, sehr selten.

„ *Ledereri* Muls. Von Lederer in Spanien (wahrscheinlich in Andalusien) nach Mulsant entdeckt und von diesem in seinen Opusc. entomol. II. p. 115 beschrieben. Lederer sammelte besonders bei Ronda mit Sorgfalt Insekten.

Agapanthia irrorata F. Von Ende April bis in den Sommer bei Malaga und Coin auf Disteln, sehr häufig.

„ *asphodeli* Latr. Yunquera im Grase, selten.

„ *cynarae* Germ. Von Waltl gefunden.

„ *umbellatarum* Waltl S. 81. Von Waltl entdeckt.

„ *squalus* Hffg., *frenata* Dej. Malaga, auf Disteln selten.

„ *suturalis* F. Algeciras, Malaga und Yunquera, auf Disteln und Chrysanthemum, sehr häufig.

„ *marginella* F. Bei Algeciras gekötschert, selten.

Strangalia approximans. *Elongata*, *angusta*, *nigra*, *nitida*,

subtus griseo-pubescentibus et punctulata; antennis crassioribus; capite prothoraceque oblongis, nigro-pubescentibus, obscuris, dense punctatis; elytris fusco-rubris, concoloribus, sub-nitidis, nigro-pubescentibus, punctatis. — Long. 4 lin., Lat. 1 lin.

In der Nähe von *S. cruciata* und *melanura* stehend. Der *S. melanura* durch den schwarzen Hinterleib am meisten gleichend, von beiden unterschieden durch stärkere Grösse, oben nicht abgesetzten Kopf, schwarz behaartes, dichter punktirtes, mattes, seitlich mehr gerundetes, an beiden Enden weniger eingezogenes Halsschild, stärker punktirte, dunkelrothe, an der Spitze gleichfärbige, schwarzbehaarte Flügeldecken. — Der Kopf ist lang, vorgezogen, etwas gewölbt, matt, äusserst dicht und stark punktirt, schwarz behaart, hinter den Augen oben nicht abgesetzt, verengt; zwischen den Fühlern zart gerinnt, vor denselben stark in die Quere gefurcht; der Mund pechbraun, die Taster schwarz; die Augen länglich-eirund, an der Innenseite ausgerandet, gewölbt, schwarz, matt. Die Fühler sind kräftig, schwarz, matt und erreichen zwei Drittel der Körperlänge. Das Halsschild ist länglich, etwas länger als an der Basis breit, vorn gerade und zart gerandet, an der Basis zweimal buchtig, die Hinterwinkel spitz vorgezogen, vorn wenig verschmälert, hinter der Mitte kaum etwas verengt, daher vor der Mitte mehr gleichmässig gerundet, oben gewölbt, schwarz, matt, dicht schwarz behaart und sehr dicht stark punktirt. Das Schildchen länglich dreieckig, schwarz, undeutlich punktirt, matt. Die Flügeldecken sind lang, vorn um die Hälfte breiter als das Halsschild an der Basis, und mehr als viermal so lang als dasselbe, die Schultern gerundet und etwas vortretend, an den Seiten zart gerandet, nach hinten verschmälert, die Spitze schräg etwas ausgerandet, der Aussen- und Innenwinkel eine kleine Spitze bildend, oben flach gewölbt, dunkelroth, glänzend, dünn schwarz behaart und ziemlich dicht deutlich punktirt. Die Unterseite ist schwarz, glänzend, dicht greis behaart, die Brust sehr dicht und fein, der Hinterleib sehr sparsam und feiner punktirt, gegen die Spitze fast glatt. Die Beine sind schlank, schwarz, greis be-

haart, die Tarsen auf der Unterseite mit röthlichem Filz bekleidet.

Bei Algeciras im Mai auf Wiesenblumen; sehr selten.

Leptura rufa Brullè. Bei Malaga, sehr selten.

„ *livida* F. Granada und in der S. Nevada, auf Blüthen häufig.

„ *Fontenayi* Muls. Bei Granada ein Exemplar erhalten.

Chrysomelina.

Donacia polita Kunze. Bei Algeciras im März auf Riedgräsern, nicht häufig.

Lema melanopa L. P. Real und Algeciras, im Grase nicht selten.

Crioceris merdigera L. In den Gärten bei Granada zu Ende des Juni auf Lilien, häufig. Es fanden sich Käfer und Larven beisammen.

„ *asparagi* L. var. *maculipes* Parr. Bei Algeciras im Grase gekötschert, selten.

„ *paracenthesis* L. Im Februar bei Cadiz von Gesträuch geklopft, nicht häufig.

„ *campestris* Panz. Malaga auf Haideplätzen, selten.

Clythra taxicornis F. Algeciras, Ende Mai auf einem Rumex gefunden.

„ *tibialis* Lac. (Fabricius beschreibt schon 1801 in seinem Syst. eleuth. II. 29. 5 eine *Clythra tibialis* aus Nordamerika.) Bei Algeciras mit der vorigen auf Rumex häufig; bei Ronda, Malaga und in der S. Nevada, selten.

„ *meridionalis* Lac. Algeciras, mit der vorigen häufig. Bei Malaga auf einer Anhöhe unter Steinen die Larven gefunden.

„ *hordei* F. Yunquera und Malaga neben Getreidefeldern auf Chrysanthemum, selten.

„ *6-maculata* F. Auf Gesträuch bei Algeciras, Malaga und Granada; selten.

„ *6-punctata* Oliv. Bei Algeciras einzeln und nur Männchen mit ganz schwarzem Halsschild und blutrothen Flügeldecken erhalten.